Tiroler Tageszeitung
14.2.1995

Intensiv gelebte Malerei

Christian Spiss im Fließer Museum

FLIESS (hau). Die erste Ausstellung im Fließer Museum, welches seit vergangenem Jahr ein Schmuckstück der Gemeinde darstellt und in jeder Beziehung einen Besuch lohnt, ist dem 38jährigen Sohn der Gemeinde Christian Spiss gewidmet. Spiss malt seit seiner Kindheit. Doch im Gegensatz zu so manch anderem Autodidakt ist Kunst für ihn nicht bloße Freizeitbeschäftigung, sondern eine Art zu leben, und er lebt sie intensiv – in Öl und in Pastell.

In unzähligen Stunden reflektierender Auseinandersetzung mit der Landschaft fand er über die Impression des Gesehenen zu einer Landschaftsmalerei von stimmungsvollem Ausdruck und einer Abstraktion, die fühlbar vom Landschaftserlebnis inspiriert ist, mit breit schwingenden Pinselstrichen, unkonturierten wie auch autonomen Farbflecken, lufthaltiger Weiträumigkeit und einer für ihn typischen temperierten Farbigkeit.

Immer geht es ihm aber auch um Spannungen, um die Balance, eine gewisse Instabilität, die feine Differenz zwischen Plus und Minus, um das, was sich zwischen den Dingen abspielt. Überführt er das Gesehene aus der Alltagswirklichkeit in die mentale Rekonstruktion, verliert er sich nicht im Ungefähren. Noch zu sehen am nächsten Sonntag von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Rundschau
7.2.1995

Museum Fließ zeigt Ölbilder von Christian Spiß

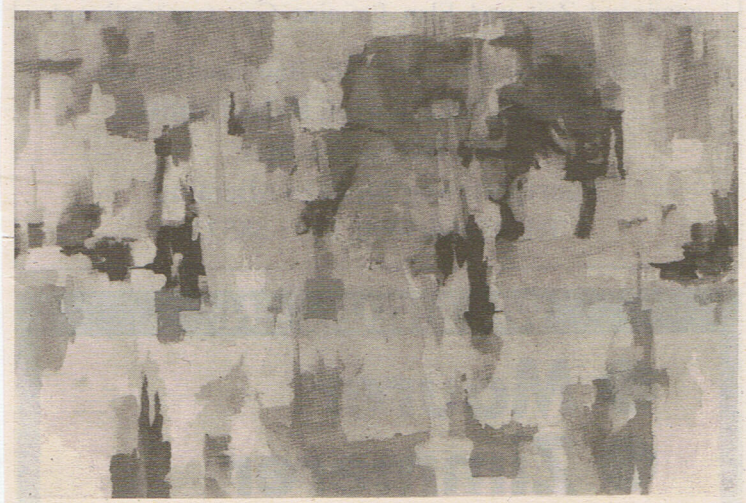
(SPP) Im Museum in Fließ wird am kommenden Samstag, dem 11. Februar, um 20 Uhr eine Ausstellung von Christian Spiß eröffnet. Zu sehen sind Ölbilder und Zeichnungen der letzten Jahre.

Christian Spiß lebt seit seiner Kindheit in Urgen. Als Maler und Zeichner ist Christian Spiß Autodidakt. Neben zahlreichen Ausstellungen tirolweit ist er auch Preisträger der Goldmedaille für Malerei beim Internationalen Grand Prix d'Art in Reutte. Christian Spiß über seine Arbeit: «Geleitet von einer nahen Beziehung zu Natur und Umwelt, geht es mir in der Hauptsache darum, in Bildern Gefühle und Empfindungen, wie z. B. Wärme, Kälte usw., zum Ausdruck zu bringen.

Ein Bild malen heißt darum: mit den Augen sehen, mit den Ohren hören, mit der Nase riechen, mit der Zunge schmecken, mit den Händen fühlen, mit dem Geist denken, aber auch zu träumen, alle Sinne des Menschen optimal zu nutzen und auf den Pinsel zu übertragen.»

Die Ausstellung ist am Sonntag, dem 12. und 19. Februar, von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr zu besichtigen.

Zur Eröffnung am Samstag, dem 11. Februar, um 20 Uhr sind alle Kustinteressierten recht herzlich eingeladen.



»Ansicht einer Stadt« Christian Spiß stellt im Museum Fließ aus.